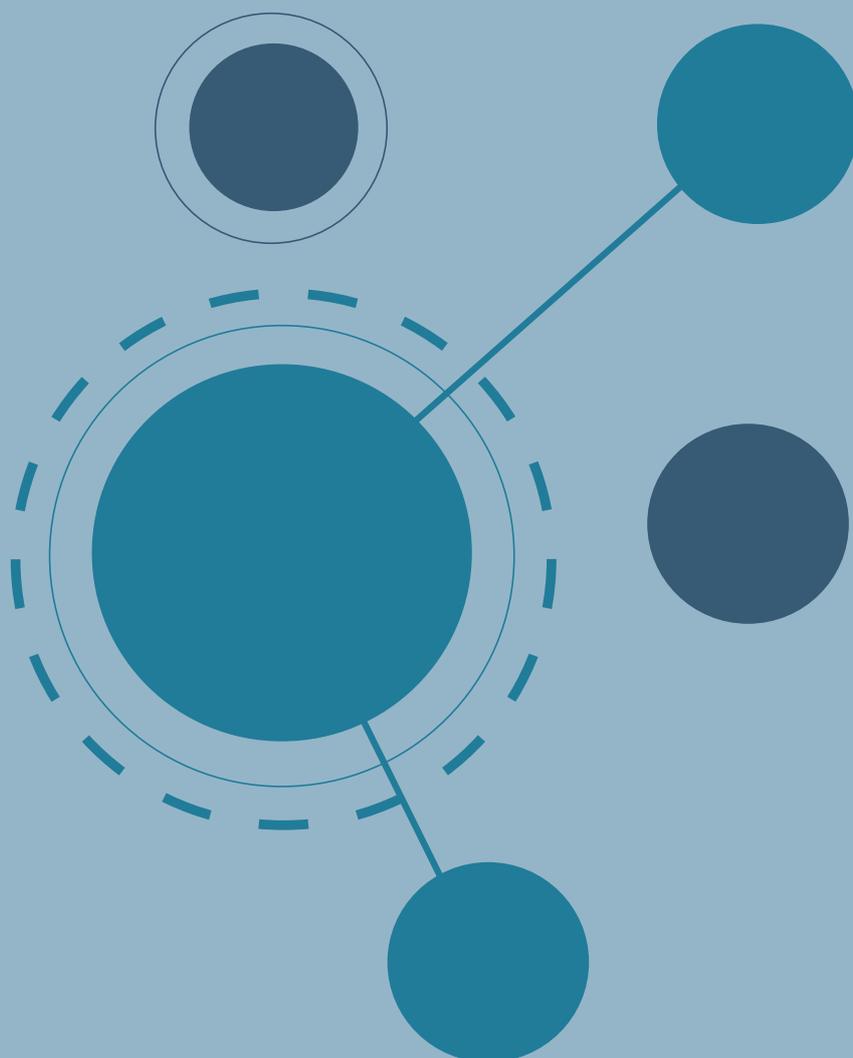


auticon

UNTERNEHMENSPORTRAIT FÜR DIE PRESSE



Über auticon

auticon ist ein 2011 in Deutschland gegründeter international tätiger IT Service Provider und ein „Social Enterprise“. Die Besonderheit: Unsere IT-Experten* sind alle im Autismus-Spektrum. auticons Ziel ist es, hochwertige, innovative IT Services zu liefern und soziale Nachhaltigkeit durch die Gleichstellung autistischer Erwachsener in der Gesellschaft und Arbeitswelt zu erreichen. Verständnis und Wertschätzung für ihre Art der Wahrnehmung und ihre Fähigkeiten sind der Fokus unserer Arbeit. auticons Portfolio umfasst deshalb genau die IT Services, in denen die Stärken von Autisten zur Geltung kommen. Unsere Kunden beauftragen gezielt autistische Programmierer, Qualitätssicherer, Datenanalysten, Testautomatisierer, Software-Architekten, Security-Spezialisten oder Prozessmanager, weil sie deren Wert für ihr Projekt erkannt haben. Rund 80% unserer Mitarbeitenden sind Autisten, auticon ist damit das größte mehrheitlich autistische Unternehmen der Welt. Ihre fachlichen Skills, kognitiven Fähigkeiten und außergewöhnlichen Persönlichkeiten werden geschätzt, respektiert und gefördert, und wir sagen mit Stolz:



***„Autismus ist kein Systemfehler,
sondern ein anderes Betriebssystem.“***

Gegründet wurde auticon 2011 in Berlin von Dirk Müller-Remus, Vater eines Autisten, der die mangelnde berufliche Perspektive von Menschen im Autismus-Spektrum erkannte. Er verließ das Unternehmen 2016. Nach starkem Wachstum in Deutschland und internationaler Expansion, darunter dem Zusammenschluss mit dem skandinavischen Unternehmen Unicus im Jahr 2023, beschäftigt die auticon Group heute fast 600 Mitarbeiter in Europa (Deutschland, Großbritannien, Irland Frankreich, Schweiz, Italien, Polen, Niederlande, Schweden, Finnland Norwegen), in den USA und Kanada sowie in Australien und Neuseeland. Davon sind rund 80% Autisten. Führender Investor der auticon Holding GmbH ist Ferd, weitere Investoren sind der Autism Impact Fund, Ananda Impact Ventures, KOIS, Felix Porsche, Sir Richard Branson, Ferst Capital Partners und die Esmée Fairbairn Foundation. Kurt Schöffler, der auticon maßgeblich aufgebaut hat, bildet mit Lars Johansson-Kjellerød, Unicus CEO, und CFO Markus Weber das Management Board. Die auticon Deutschland GmbH beschäftigt ca. 125 Mitarbeiter an den Standorten Bremen/Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt a. Main, Stuttgart und München. Geschäftsführer ist Dieter Hahn, der bereits seit 2013 beim Unternehmen ist. Der Hauptsitz der auticon Deutschland GmbH ist in Berlin, der Verwaltungssitz befindet sich in München.

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung von geschlechtsspezifischen Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

auticon ist das größte IT-Unternehmen in Deutschland und weltweit, das ausschließlich Autisten für die Umsetzung seiner Services einsetzt und so wirtschaftliche und soziale Ziele verbindet. Neben den Tech-Services bieten wir Neurodiversity & Inclusion Services (NIS), die auch andere Unternehmen zu attraktiven neurodiversen Arbeitgebern transformieren und ihre soziale Nachhaltigkeit erweitern.

Leistungsportfolio Technologie-Services:

- Qualitätsmanagement und Testing, auch Automation
- Software- und Anwendungsentwicklung, Migration
- Datenbankentwicklung, Datenanalyse, Data Science
- IT Security, Cyber Security, SOC Analyse
- Compliance, Auditing, Prozessmanagement

Leistungsportfolio Neurodiversity & Inclusion Services (NIS):

- Advisory, Analysen und Strategieentwicklung zur Neurodiversität im Unternehmen
- Awareness Sessions, Grundlagen- und Vertiefungstrainings, e-Learning
- Job Coaching für neurodivergente Fachkräfte und ihre Teams und Vorgesetzten

Kernbranchen:

- Finance (Banken, Versicherungen, Finanzdienstleister)
- Automotive, Industrie, Luft- und Raumfahrt
- Handel, e-Commerce
- Logistik und Infrastruktur
- IT und Telekommunikation
- Kommunen, Behörden, Rechenzentren der Behörden

Unter den Auftraggebern von auticon sind namhafte internationale Konzerne; in Deutschland vertraut eine Vielzahl DAX-Unternehmen auf auticons Services und Autismus-Kompetenz. Viele Kunden arbeiten über die Jahre hin immer wieder mit auticons IT-Spezialisten, weil sie ihren Wert erkannt haben - fachlich und menschlich. Die längste Kundenbeziehung beträgt inzwischen 11 Jahre:

„Die Zusammenarbeit verlief von Anfang an reibungslos und sehr erfolgreich. Die Autisten haben ein hervorragendes Auge für die kleinsten Fehler bewiesen und zudem effiziente Lösungswege aufgezeigt. Inzwischen haben wir mehrere Projekte in unterschiedlichen Fachabteilungen mit auticon durchgeführt. Für mich persönlich war die Erfahrung eine ganz besondere Bereicherung!“

**Ulrike Schneider, Leitung Produkt,
Senior Manager IT B2B Services, Infineon**

Was ist Autismus?

Autismus keine Krankheit und nicht „heilbar“, sondern eine angeborene eigene Art der Informationsverarbeitung im Gehirn. Diese Neurodivergenz bewirkt unter anderem, dass manchen Autisten Tätigkeiten leichtfallen, mit denen sich „neurotypische“ Personen, also Nicht-Autisten, schwertun. Dinge, die die meisten Menschen nur im Hintergrund wahrnehmen, weil ihre Gehirne sie als unwichtig kategorisieren, sind Autisten präsenter – etwa Fehler und Musterabweichungen, zum Beispiel eine einzige falsche Ziffer in einer umfangreichen Zahlenkolonne oder abweichendes Verhalten von Software. Anderen Autisten fallen Strukturen, versteckte Zusammenhänge und verborgene Logik in Sachverhalten oder Informationssammlungen auf, die andere nicht sehen. An Problemstellungen gehen sie unvoreingenommen heran, denn ihre Gehirne greifen nicht auf einmal Erlerntes oder Erlebtes zurück. Ihre Kommunikation ist zielgerichtet, direkt und unemotional, was im beruflichen Umfeld von Vorteil sein sollte – oft ecken sie aber wegen der (vermeintlichen!) Emotionslosigkeit und dem Ansprechen von Fehlern bei Kollegen und Vorgesetzten an.



Ein wichtiges Merkmal ist, dass Reize oft nicht oder geringer gefiltert und priorisiert, sondern in gleicher Intensität und Wichtigkeit wahrgenommen und vom Gehirn verarbeitet werden. Das hat Nachteile, etwa Reizüberflutung, aber auch Vorteile wie einen großen „Wissensspeicher“, ein besonders ausgeprägtes Gedächtnis oder eine unbeeinflusste Herangehensweise an Problemstellungen. Häufig sind Autisten reizempfindlich zum Beispiel gegenüber Geräuschen, Licht, Gerüchen, Berührungen etc. Das hat auch Auswirkungen darauf, wie wohl sie sich am Arbeitsplatz fühlen und konzentrieren können, wenn sie vor Ort im auticon-Büro oder bei unseren Kunden arbeiten – ein Problem, das aber durch die Etablierung von Home Office / Remote Work stark in den Hintergrund getreten ist. Anpassungen der Arbeitsumgebung betreffen eher Kommunikationsstrukturen in den Projektteams

oder das Verständnis dafür, dass Autisten anders sozial interagieren, etwa Augenkontakt meiden, Mimik nicht deuten können oder Schwierigkeiten mit unklarer Kommunikation, unpräzisen Anweisungen sowie Ironie, Bildersprache und Zwischentönen haben.

Medizinisch gilt Autismus als Entwicklungsstörung mit einem breit gefächerten Spektrum an sehr unterschiedlichen Ausprägungen. Man geht davon aus, dass jeder 68. Mensch dem Autismus-Spektrum zugehörig ist. In Deutschland sind nach Schätzungen nur 15 Prozent aller Autisten auf dem ersten Arbeitsmarkt beschäftigt, weil sie trotz oft sehr hoher fachlicher Qualifikation und ihren besonderen kognitiven Stärken durch die beschriebenen Herausforderungen in herkömmlichen Jobs oft nicht verstanden werden oder sich nicht wohlfühlen. Ausgrenzung und sogar Mobbing gehören zu den negativen Erfahrungen vieler Autisten. Ein Großteil ist deshalb arbeitssuchend, frühverrentet oder in Aushilfsjobs beschäftigt, die weit unter ihren Fähigkeiten liegen. Hier setzt das auticon Modell an.

Häufige Stärken von Autisten:

- Mustererkennung, Detailgenauigkeit, Sehen von Fehlern und Normabweichungen
- Logisches und analytisches Denken
- Ausdauer bei repetitiven oder monotonen Tätigkeiten
- Sehr lange Konzentrationsfähigkeit und hohe Performance (Hyperfokus)
- Großes Qualitätsbewusstsein und hoher Anspruch an sich und andere
- Spezialinteresse – Leidenschaft für die Sache
- Ehrlichkeit und Neutralität
- Direkte, sachliche Kommunikation

Kundennutzen:

- Vermeiden von „blinden Flecken“ in IT-Strategien
- „Vielfalt im Denken“, neue Perspektiven und Lösungsansätze
- Qualitativ hochwertige Arbeit, hohe Performance
- Optimierte Prozesse und Strukturen
- Verbesserte Teamarbeit, zielführende Meetings, klare Kommunikation
- Mehr Offenheit und Vielfalt, „gelebte Inklusion“

Häufige Herausforderungen im Arbeitsleben:

- Unklare, ungenaue Anordnungen und fehlende Strukturen
- Spontane Veränderungen, nicht Einhalten von Planungen und Deadlines
- Blickkontakt/Körperkontakt
- Nehmen Sprache wörtlich und haben oft geringes Verständnis für nonverbale Signale, Ironie, bildhafte Sprache oder „blumige“ Ausdrucksweise
- Unverständnis für Smalltalk und Schwierigkeiten, darauf zu reagieren
- Reizempfindlichkeit (Licht, Geräusche, Gerüche, Berührungen...)

„Er ist perfekt für Aufgaben, bei denen es um die Identifizierung von Unstimmigkeiten geht. Diese erkennt er schon, bevor er die Daten technisch aufbereitet und analysiert hat. Er arbeitet sehr schnell, eigenständig und genau, ist ehrlich und aufrichtig in seiner Art. Er hat sich schnell in unser Team integriert und seinen eigenen Platz gefunden.“

**Maeve Donovan-Achi, Manager – Cloud Solution Architects,
CCOC Advanced Analytics & Big Data bei der Daimler AG**

Das auticon-Modell

Eine aktuelle Studie¹ zeigt eine um den Faktor 5 höhere Arbeitslosenquote bei Erwachsenen im Autismus-Spektrum als bei Nicht-Autist*innen – trotz überdurchschnittlichen Bildungsniveaus. Geschätzt sind zudem weniger als 29% (ons.gov.uk) der Beschäftigten in einem Job, der ihrem Bildungsstand entspricht. auticon hat ein Inklusionsmodell entwickelt, das die Stärken und das fachliche Know-how der Autisten in den Vordergrund stellt, die positiven Aspekte der neurodivergenten Art der Informations- und Reizverarbeitung hervorhebt und vermeintliche Herausforderungen und Hindernisse bei der Zusammenarbeit in Teams mit Autisten und Nicht-Autisten aus dem Weg räumt.

„Autismus ist eine besondere Begabung – insbesondere im IT-Umfeld sind die analytisch-logische Arbeitsweise und eine neue Betrachtungsweise ein enormer Mehrwert.“

**Irmgard Arends-Koch,
Head of Service Integration bei der Henkel AG & Co. KGaA**

In vielen Bereichen agiert auticon wie andere IT-Dienstleister auch. Das ist Kern unseres Geschäftsmodells und sorgt dafür, dass wir uns durch Kundenprojekte finanzieren können und profitabel sind, aber auch dafür, dass wir uns wie ein IT-Dienstleister „anfühlen“ und nicht wie eine Behindertenwerkstatt. Wir wollen in dieser Hinsicht ein ganz normaler Arbeitgeber für unsere Mitarbeiter sein.

Gleichzeitig sind wesentliche Prozesse im Workforce Management auf Autisten zugeschnitten: Bereits der Bewerbungsprozess ist stressarm gestaltet und auf die fachlichen und kognitiven Stärken ausgerichtet, nicht auf „Soft Skills“ und Verhaltensmuster, die nur von „neurotypischen“ Bewerbern gezeigt werden. Wir wissen, dass viele Autisten sich selbst nicht gut vermarkten können und erkennen durch Tests ihr Potenzial und fachliches Know-how. Sie bekommen bei uns eine Festanstellung und ein für IT-Fachkräfte marktübliches Gehalt – für viele ist das der Schritt in die finanzielle und persönliche Unabhängigkeit und in eine Karriere, die ihren Fähigkeiten entspricht. Das ist unser Ziel: Die Gleichstellung von Autisten im Berufsleben und damit in der Gesellschaft.



¹ Alarming large unemployment gap despite of above-average education in adults with ASD without intellectual disability in Germany: a cross-sectional study -(researchgate.net)

Die auticon IT-Spezialisten werden bei Kunden eingesetzt, die von Anfang an über ihren Autismus informiert sind. Wir nehmen unseren Mitarbeitern damit die Last der Entscheidung und den Stress, sich entweder selbst zu erklären oder sich zu „maskieren“ und ihren Autismus zu verbergen. Briefings der Kundenteams, ein gezieltes Onboarding und die konstante Zusammenarbeit mit unseren Job Coaches und Projektmanagern lassen unsere Kunden Inklusion positiv erleben: Unsere Projektmanager, die fachlich die IT-Projekte begleiten und Ansprechpartner unserer Kunden sind, haben auch ein Verständnis für Autismus und wissen, welcher Mitarbeiter perfekt auf welche Aufgabe beim Kunden passt. Die Job Coaches, die unsere autistischen Kollegen in sozialer und kommunikativer Hinsicht unterstützen, haben auch ein Verständnis für IT, für die Anforderungen unserer Kunden und die Bedürfnisse der Projektteams. So können sie die perfekten Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit entwickeln.

Inklusion ist keine Einbahnstraße, es müssen sich alle damit wohlfühlen. Wir sind deshalb immer beides: IT-Dienstleister mit Fokus auf unseren Kunden und soziales Unternehmen mit Fokus auf Autisten. Das auticon-Modell wurde vielfach prämiert und ist wegweisend für andere Unternehmen.



„Wir brauchen Arbeitgeber wie auticon! Sie sind ein Vorreiter für berufliche Inklusion. Wenn wir den Menschen in den Mittelpunkt stellen, erkennen wir, welche Talente er hat. Bei Ihnen wird aus einer vermeintlichen Schwäche so eine besondere Qualität.“

**Kerstin Schreyer, Bayerische Familien-, Arbeits- und Sozialministerin
2018 - 2020, bei der Verleihung des Emblems „Inklusion in Bayern – wir
arbeiten miteinander“ an Dieter Hahn, Geschäftsführer der
auticon Deutschland GmbH**

Informationen für Journalisten

Wir freuen uns, wenn Sie über auticon berichten und unterstützen Sie gerne dabei!
Für weitere Informationen, persönliche Gespräche und Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

Ursula Schemm
Marketing Manager auticon Deutschland
Baierbrunner Straße 15
D-81379 München
Telefon: +49 89 200 60 68-29
Mobil: +49 1522 692 30 84
E-Mail: ursula.schemm@auticon.de oder presse@auticon.de

Sehr gerne vermitteln wir auch Interviews mit unseren autistischen Kollegen und Kolleginnen, ihren Job Coaches und/oder der Geschäftsführung. An allen auticon Standorten gibt es Teammitglieder, die gerne in den Medien über ihre Arbeit, ihre Situation am Arbeitsmarkt und die Erfahrungen vor dem Eintritt bei auticon sowie über ihre Autismus-Diagnose sprechen. Wir haben bereits eine Vielzahl TV und Zeitungsreportagen, Podcasts u.v.m. realisiert. Bitte geben Sie uns aber genug Zeit, um die passenden Kollegen zu finden, ihre Verfügbarkeit mit den Kunden abzuklären und sie zu briefen. Autisten bereiten sich gerne sorgfältig vor. Eine Vorlaufzeit von 1, besser 2-3 Wochen ist ideal. Wenn möglich stellen Sie uns auch bitte einige Tage vor dem Gespräch mit dem Autisten einen Fragenkatalog zur Verfügung, den wir mit den Kollegen vorab besprechen. Sie fühlen sich dadurch im Interview sicherer und antworten flüssiger. Bitte respektieren Sie, dass nicht jeder offen über private oder medizinische Sachverhalte sprechen will.

Tipps zur inklusiven Sprache

Es gibt unterschiedliche Wünsche von Autisten, wie mit und über sie gesprochen werden sollte. Einige Begriffe oder Redewendungen werden als diskriminierend empfunden - zwar nicht von allen Autisten, aber doch von einer zunehmenden Anzahl in einer selbstbewusster und stolzer werdenden autistischen Community. So nutzen heute viele Autisten für sich die „Identity First Language“ (IFL), da sie Autismus als wesentlichen Teil ihrer Identität und als natürliche Variante neurologischer Funktionen betrachten, nicht als Entwicklungsstörung. **„Mensch mit Autismus“** wird in diesem Kontext häufig abgelehnt und dafür **„Autist / Autistin“** oder auch **„autistischer IT-Spezialist“**, **„autistischer Erwachsener“** etc. bevorzugt. Es gibt auch Autisten, die den Begriff **„Asperger“** aufgrund der Person Hans Asperger und ihres Handelns im Dritten Reich strickt ablehnen. Für andere ist ihre Diagnose **„Asperger Autist“** die Erklärung dafür, warum sie so sind, wie sie sind, und damit ein elementarer Teil ihrer Identität. Unsere Empfehlung: Fragen Sie den Autisten, mit dem Sie sprechen, was er sich wünscht. Wie jemand sich definiert, ist individuell, es gibt kein klares Richtig oder Falsch.



**Kennst du einen Autisten,
kennst du genau einen Autisten!**
